

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1852**

51 (26.6.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 51.

Samstag, den 26. Juni

1852.

Nr. 15,428. Die kath. Bezirksschulvisitaturen und Ortschulvorstände werden auf die im Verlage der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe 1852 erschienene Zusammenstellung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen im Großherzogthum aufmerksam gemacht. Zugleich empfiehlt man die Anschaffung derselben für jede einzelne Schule.

Carlsruhe, den 12. Juni 1852.

Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. G. e. D.
Kinberger.

vd. Reinhard.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Joseph Jäger ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Möggingen, Amts Constanz, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Constanz zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Susann ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Weilersbach, Amts Billingen, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Billingen zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Michael Hörner ist der kath. Schuldienst zu Auerbach, Amts Mosbach, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etw 50 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Mosbach, zu Neudenau, zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Merz ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bauerbach, Amts Bretten, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bretten, zu Bauerbach, zu melden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Borberg, Amts Borberg, ist Hauptlehrer Alois Gerspacher zu Donaueschingen verfest worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verfällt.

Aus dem Bezirksamt Schönau:

Der Soldat Anselm Schmidt von Stadel, Gemeinde Ehrberg.

Da sich die unten genannten Conscriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Aus dem Stadtamt Carlsruhe:

[1] Johann Philipp Esser, Georg Adolph

Kaspar, Joseph Leonhard G6rger, Johann Andreas M6nchbach, Ludwig Philipp Maier, Bernhard Robert Frank.

[3] Nr. 11,737. Der ledige H6ndler Johann Wiesler von Todinau hat sich von seiner Heimath heimlich entfernt und ist wahrscheinlich nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und 6ber seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er des badischen Staatsb6rgerrechts f6r verlustig erkl6rt w6rde.

Sch6nau, den 11. Juni 1852.

Gro6h. Bezirksamt.

Nr. 20,209. Der Metzgermeister Urban Bohrl6 und dessen Ehefrau, Ursula, geb. Berger von Wageshurst, sollen im Laufe des vorigen Monats nach Nordamerika heimlich ausgewandert sein. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des badischen Staatsb6rgerrechts f6r verlustig erkl6rt und in die veranlassenen Kosten verf6llt werden w6rden.

Achern, den 19. Juni 1852.

Gro6h. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 20,299. Da die ledige Maria Anna Flink von Achern der diesseitigen Aufforderung vom 22. April d. J., Nr. 12,317, keine Folge geleistet hat, so wird sie des badischen Staatsb6rgerrechts f6r verlustig erkl6rt und in die veranlassenen Kosten verf6llt.

Achern, den 19. Juni 1852.

Gro6h. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 8124. Am 26. v. M. wurde in der Behausung des Joseph Vollmer von Welschenbollenbach ein kupferner Brennkessel aufgefunden. Wer Eigenthumsanspr6che an denselben zu machen hat, soll dies binnen 14 Tagen thun, widrigens der Kessel zum Vortheil der Staatskasse verwerthet w6rde.

Haslach, den 12. Juni 1852.

Gro6h. Bezirksamt.

M. Klein.

Nr. 4972. (Landesverweisung.) Martin Hagen von Gunningen, k6nigl. W6rtt. Oberamts Tuttlingen, durch Urtheil Gro6h. Hofgerichts des Seckreises vom 9. Merz v. J., Nr. 1250, wegen Diebstahls zu einer einj6hrigen, und durch weiteres Urtheil desselben Gerichtshofs vom 15. November v. J., Nr. 11,785, wegen gleichen Verbrechens zu einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, wird am 21. d. M. aus der Strafanstalt entlassen und 6ber die Landesgrenze transportirt; was unter Anf6gen dessen Signalements andurch zur 6ffentlichen Kenntni6 gebracht wird. Derselbe ist 43 Jahre alt, 5' 6" gro6, hat braune Haare und

Augenbraunen, blaue Augen, l6ngliche Gesichtsforn, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gebogene Nase, proportionirten Mund, gute Z6hne, braune Barthaare, und spitzes Kinn.

Bruchsal, den 19. Juni 1852.

Gro6h. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.

Szuhany.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] Nr. 14,908. (Ediktalladung.) Die Louise B6hler von Gondelsheim ist schon im 1820 nach Jahr Nordamerika ausgewandert und seither keine Nachricht von ihr eingegangen, daher unbekannt, ob sie noch am Leben sich befindet. Sie wird daher aufgefordert, 6ber ihren gegenw6rtigen Aufenthalt binnen Jahresfrist Anzeige hierher zu erstatten, widrigenfalls sie f6r verschollen erkl6rt und ihr Verm6gen den erbberechtigten Verwandten in f6rsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden wird.

Bretten, den 18. Juni 1852.

Gro6h. Bezirksamt.

Flad.

Nr. 22,349. In Sachen Gro6h. Generalstaatskasse gegen den Rechtskandidaten Hans Jakob in Offenburg, Forderung und Arrest betr., wird in Folge des zwischen den Beteiligten abgeschlossenen Vergleichs der mit Verf6gung vom 1. Mai 1850 auf das Verm6gen und insbesondere die Ausst6nde des Beklagten gelegte Beschl6g wieder aufgehoben.

Offenburg, den 4. Juni 1852.

Gro6h. Oberamt.

R. Wieland.

[1] Nr. 26,402. Dem Johann Blohorn von Lahr wurde durch Verf6gung Gro6h. Justizministeriums vom 21. Mai d. J. gestattet, seinen Familiennamen mit „G6sler“ zu vertauschen. Dies wird hiermit verk6ndet.

Lahr, den 19. Juni 1852.

Gro6h. Oberamt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubni6 nachgesucht. Es werden daher alle Diejenien, welche aus was immer f6r einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begr6nden, als ihnen sonst sp6ter nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden k6nnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Der ledige Johann Philipp Haag von Reibheim, auf Freitag, den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Sebastian Erforth mit seiner Familie von Rothenfels, auf Freitag, den 2. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.